

## Marktnotizen

### Volkswagen Bank startet Mobile Payment

Die Volkswagen Bank bietet gemeinsam mit Visa Europe eine neue Lösung zum kontaktlosen Bezahlen mit dem Smartphone an. Der Ansatz besteht aus einer speziell hierfür entwickelten Hülle, in die eine NFC-Antenne eingebaut ist. Die für die Zahlung notwendigen Daten sind auf einem sogenannten Secure Element in der Hülle gespeichert. Mit dieser Hülle kann das Smartphone zum kontaktlosen Bezahlen über Paywave genutzt werden. Dabei hält der Nutzer mobile Endgerät (samt Hülle) vor das Lesegerät.

Während der Pilotphase mit etwa 500 Kunden wird die Lösung zunächst mit dem iPhone 4/4S und 5 umgesetzt. 2014 soll sie dann auch flächendeckend für Android Smartphones zur Verfügung stehen.

### Giropay startet Direktvertrieb

Die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, hat eine exklusive Kooperation mit der B+S Card Service GmbH, ebenfalls Frankfurt am Main, und der Giro Solution AG, Frickingen, vereinbart und damit die Voraussetzungen für den Direktvertrieb geschaffen. Seit August können Händler damit auf [www.giropay.de](http://www.giropay.de) einen Akzeptanzvertrag abschließen.

### Giropay mit neuen Partnern

Gleich zwei neue Partnerschaften konnte die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, im September melden. Cyberport, ein Online-

Händler für Technik und Lifestyle hat die Bezahlösung in seinem Webshop integriert. Auch der nordrhein-westfälische Lotterieberbieter Westlotto bietet seinen Kunden die Bezahlung per Giropay an.

### Giropay und eps im ersten Halbjahr 2014 interoperabel

Bei der im Oktober 2012 angekündigten Interoperabilität des österreichischen Online-Überweisungsverfahrens eps mit dem deutschen Giropay ist ein wichtiger Meilenstein geschafft. Die Stutza GmbH und die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, haben mittlerweile die technischen Spezifikationen definiert und damit die Voraussetzungen für die IT-Umsetzung geschaffen. Die Schnittstelle für den grenzüberschreitenden Betrieb soll im ersten Halbjahr 2014 zur Verfügung stehen.

### Sofortüberweisung bei der Deutschen Bahn und 5 vor Flug

Die Deutsche Bahn hat die Bezahloptionen auf ihrem Reiseportal [bahn.de](http://bahn.de) erweitert. Seit August können Kunden Fahrkarten auch mit der Anwendung Sofortüberweisung der Payment Network AG, Gauting, bezahlen.

Auch bei dem Online-Portal 5 vor Flug können Kunden ihre Rechnungen jetzt mit dem Paycode über die Sofortüberweisung bezahlen. Der Code wird nach der Buchung per Post, E-Mail, Telefon oder SMS an den Käufer übermittelt. Der Kunde gibt ihn ein und kann dann die Sofortüberweisung einleiten.

### Valentins ist neuer Payback-Partner

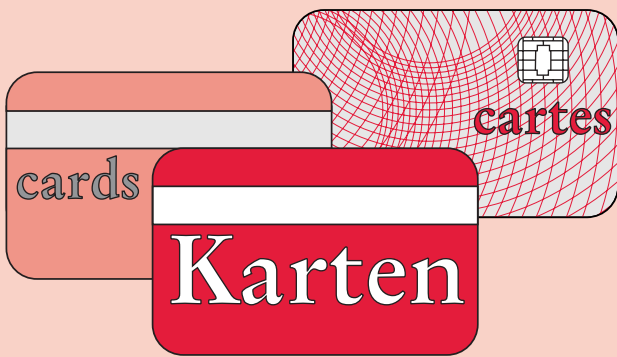
Der Online-Blumenversender Valentins ist seit Anfang September neuer Partner des Bonusprogramms Payback. Als „Official Partner“ kann das Unternehmen frei über die Art und Höhe der Incentivierung entscheiden.

### Yapital bei Görtz, HIS und Rewe

Die Yapital Financial AG, Luxemburg, kann gleich mit einer ganzen Reihe neuer Partner aufwarten. Im Online-Bereich ist das der Webshop [his-jeans.de](http://his-jeans.de). Eine Kooperation mit dem Hotelsoftware-Anbieter Hotel Net Solutions ermöglicht es allen Hotels, die die Buchungssoftware One Page Booking und das Gutscheinshop-Modul Voucher Booking nutzen, ihren Kunden die Zahlung mit Yapital anzubieten – wahlweise über das Scannen eines QR-Codes mit dem Smartphone oder über Eingabe des Yapital-Benutzernamens und -Passworts. Die Novum Group hat das System in seinen 35 Hotels bereits integriert.

Der erste große Filialist, der seinen Kunden Yapital an der Kasse anbietet, ist das Schuhhaus Görtz. Seit September können Kunden in den 200 Geschäften der Marken Görtz, Görtz 17 und Hess mit dem neuen Zahlverfahren bezahlen. Hier läuft die Transaktion über das Scannen eines QR-Codes auf dem Kassendisplays.

Und auch in den Lebensmittelhandel dringt der Bezahlendienst der Otto Group vor. Bis zum Jahresende 2013 will die Rewe



Group Yapital flächendeckend einführen. Der Roll-out in den Rewe-Supermärkten und Toom-Verbrauchermärkten soll im November beginnen.

### **i-Zettle mit Magnetstreifenleser**

Seit Oktober 2012 ist das schwedische Mobile-Payment-Unternehmen i-Zettle in Deutschland am Markt. Anfang September gab das Unternehmen bekannt, dass mittlerweile über 50 000 Kartenleser im Markt sind. Durch sein Geschäftsmodell will das Unternehmen die Zahl der Kartenakzeptanzpunkte in Deutschland bis 2015 um ein Viertel steigern.

Jüngste Neuerung: Die bisher verfügbare Chipkartenleser soll durch einen neuen Leser ersetzt werden, der zusätzlich Magnetstreifen liest. Er soll sich für Smartphones und Tablets mit iOS- und Android-Betriebssystemen eignen.

### **Western Union und Postbank erweitern Vertriebsnetz**

Western Union und die Postbank haben die größte Standorterweiterung seit Bestehen der 20-jährigen Kooperation durchgeführt. Seit dem 1. Juli können die Kunden neben insgesamt 2 600 Postbank-Finanzcentern und Partnerfilialen an weiteren 3 000 Standorten den Bargeld-Transfer-service nutzen.

### **Girogo im Heide Park Resort**

Die Telecash GmbH & Co. KG, Bad Vilbel, hat gemeinsam mit der Kreissparkasse Solfau das Heide Park Resort mit insgesamt 13 Terminals mit der Technologie für das kontaktlose Bezahlen über Girogo ausgerüstet.

### **Neuer Studiengang Zahlungsverkehr**

Die Frankfurt School of Finance & Management startet am 11. November dieses Jahres einen neuen Zertifikatsstudiengang „Zahlungsverkehr kompakt“. Der auf acht Seminartage innerhalb von drei Monaten angelegte Studiengang besteht aus den fünf Modulen Sepa-Zahlungsverkehr nationale Zahlungen, Sepa Cards Framework und Clearing, Auslandszahlungsverkehr „Währung“ und „dokumentär“ sowie innovative Zahlverfahren und Cash Management. Die einzelnen Module wie auch das Repetitorium sind einzeln buchbar.

Der Studiengang richtet sich an Mitarbeiter von Industrieunternehmen und Finanzdienstleistungsunternehmen aus den Geschäftsbereichen Zahlungsverkehr, Organisation, Revision und IT, Kundenbetreuer im Privat- und Firmenkundengeschäft sowie Fachkräfte, die vertieftes Wissen im Zahlungsverkehr erwerben wollen. Erfolgreiche Absolventen erwerben mit einer schriftlichen Prüfung das Zertifikat „Zahlungsverkehr kompakt“ der Hochschule.

### **Mastercard und Degussa Bank starten Purchase Control**

Die Degussa Bank hat als erste Bank in Deutschland Mastercard Purchase Control gestartet. Dahinter verbirgt sich eine Lösung für Unternehmenszahlungen und Firmenkreditkarten, mit der Unternehmen individuelle Zahlungsprozesse konfigurieren, Freigaben steuern und die Sicherheit ihrer Zahlungen verbessern können, beispielsweise durch den integrierten Einsatz virtueller Kreditkarten.

Die in anderen Ländern bereits eingesetzte Anwendung richtet sich vor allem an solche Unternehmen, die eine Vielzahl unter-

schiedlicher Zahlungsvorgänge mit unterschiedlichen Dienstleistern oder im Rahmen verschiedener Projekt abarbeiten müssen.

Mit dem neuen E-Payment-Tool bei der Degussa Bank können Firmen für jede Transaktion eine eigene virtuelle Kartennummer generieren. Die Mitarbeiter erhalten im Rahmen eines Genehmigungsprozesses eigene flexible Limits. Ein besonderes Sicherheitsmerkmal ist die Erzeugung virtueller Einmal-Kreditkartennummern, die individuell für jede Transaktion im Hinblick auf Betrag, Gültigkeit, Einsatzgebiet und Händler definierbar sind. Beispielsweise können Karten nur für Buchungen bei beauftragten Reisebüros oder Bürobedarfshändlern freigegeben werden.

### **Intercard startet E-Payment-Plattform**

Die Intercard AG, Taufkirchen, hat Anfang September eine E-Payment-Plattform unter dem Namen „Intercard Secure Payment“ (kurz IC Sec Pay) an den Markt gebracht, um Händler bei der Zahlungsabwicklung im Internet zu unterstützen. Die Plattform umfasst die Klassiker Kreditkarte, Lastschrift und Rechnungskauf sowie ein umfassendes Sortiment neuer nationaler und internationaler Bezahlverfahren. Insgesamt deckt das Portfolio dem Unternehmen zufolge mehr als 30 Länder und 50 verschiedene Bezahlverfahren ab.

### **Deutschland Card erweitert Geschäftsleitung**

Andreas Leihener ist seit dem 1. September Mitglied der Geschäftsführung der Deutschland Card GmbH, München, und verantwortet dort das Partner Management und den Vertrieb.